

Georg Gradner ddo. 1465 XII 13, Kopialbuch l. c. S. 19 ff. — ¹⁵⁾ Ainöde. — ¹⁶⁾ Zur Herkunft der obersteirischen Güter s. den Stiftungsbrief der Margreth, Witwe nach Alex Gradner ddo. 1464 XII 21, Kopialbuch l. c. S. 15 ff. — ¹⁷⁾ Khrätsch im Sausal, Khrötsch, Gretschn. — ¹⁸⁾ Zur Herkunft dieses Hofes s. den Stiftungsbrief des Hanns Geumann ddo. 1495 VII 25, Kopialbuch l. c. S. 34 ff.

614. Köflach, Kirchengült St. Maria Magdalena.

Zur Gültgeschichte vgl. die Vorbemerkung unter Köflach, Pfarrgült.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 338.
b) Leibsteuer 1632. J 42 c.
2. Anlage des Wertes 1542. Gülterschätzung 1542 19/250.
3. Stiftregister: 1612—1768 (einzelne Jahre fehlen). Pfarrarchiv zu Köflach.
4. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. 1753. G Z 45. — Siehe auch unter G Pf. 61.
5. Grundbücher:

U n t e r t a n e n (U 1—16) in Kemetberg (1—5) und Kirchberg (7), beide OG. Maria Lankowitz, Puchbach (6, 9, 14) und Obergraden (12), beide OG. Rosental an der Kainach, Salla (8), Köflach (10, 11), Graden (13) und bei Voitsberg (15, 16).

1. GbNR BG. Voitsberg Nr. 378. Abg. um 1880.

615. Köflach, Bruderschaftsgült.

1. Urbar-Register: 1643/1648. Pfarrarchiv zu Köflach.
Mit Gütern in Kemetberg¹⁾ und Mitterberg²⁾ OG. Maria Lankowitz. — Die Güter erscheinen später unter der Kirchengült St. Maria Magdalena in Köflach.

Zur Gültgeschichte vgl. den Stiftungsbrief Ursulas, Tochter nach Adam Gradner und Witwe nach Peter Schernembl ddo. 1475 VI 15, — im Kopialbuch der Pfarre Köflach, A. Piber 8/73 a, S. 43 ff.

¹⁾ Kemmaten. — ²⁾ Mittenperg.

616. Königsberg, Gült des Jörg von —.

1. Anlage des Wertes 1542 (Jörg von Königsberg). Gülterschätzung 1542 19/254.
Mit Untertanen im Amte Steinhäus am Semmering.
2. Rauchgeld 1572 (Cristof Urschenpeck zu Pottschach mit versetzten Untertanen des Georg von Königsberg im Mürztal). In Nr. 251.

617. Königsfelder, Gült des Georg — zu Radkersburg.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 19/255.
Mit Gült in den Windischbüheln unter Mureck, der eigenen Schätzung mit Grundstücken in Radkersburg und einem Weingarten zu Luttenberg und mit einer von Hanns von Weißeneck versetzten Gült zu Lukafzen (Lokavci) (diese nur summarisch).

Vgl. Gültaufsandung 41/786 fol. 1: Umschreibung der von den Weißeneckerischen Erben zurückgelösten Satzgülte, 1548.